

Liebe Kameraden!

Der neugewählte Landesvorstand hat seine Arbeit aufgenommen. Für das bei der Wahl entgegengebrachte Vertrauen danke ich im Namen aller Vorstandsmitglieder und hoffe auf eine allzeit gute, kameradschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In der kurzen Amtszeit hatte ich schon reichlich Gelegenheit, Veranstaltungen zu besuchen und Gespräche mit Ihnen, mit Soldaten und Verbandsvertretern zu führen. Ich werde weiterhin diese Gespräche suchen, um den Kontakt zu Ihnen zu halten.

Vor uns liegen große, verantwortungsvolle Aufgaben, die alle zum Ziel haben, den Frieden zu bewahren und die Freiheit zu sichern. Eine schönere und ehrenvollere Motivation für unseren Einsatz kann es nicht geben. Schwerpunkte unserer Arbeit werden sein:

- Durchführung der militärischen Förderung, d. h. geistige, körperliche und fachliche Inübnung und Unterstützung der Bundeswehr. Dazu zähle ich auch die Militärpatrouillen und Schießwettkämpfe, die Zeugnis über unsere Leistungsfähigkeit abgeben.
- Verteidigungspolitische Öffentlichkeitsarbeit zur Aufklärung der Bevölkerung über die Verteidigungswürdigkeit und Verteidigungsfähigkeit unseres Landes. Die Reserveoffiziere sind hier insbesondere angesprochen. Die Landesgruppe wird vor allem in Stuttgart mit Vortragsveranstaltungen an die Öffentlichkeit treten.
- Ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit ist auch die Kontaktpflege mit den örtlichen Vereinen und Organisationen, insbesondere mit denen, die im Selbst- und Katastrophenschutz tätig sind, wie Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Technisches Hilfswerk u. a. Die RK muß wie andere Vereine Teil des Vereinslebens in einer Gemeinde oder Stadt sein. Auf diese Weise erfüllen wir auch unsere Aufgabe als Bindeglied zwischen Bevölkerung und Bundeswehr, wie sie auch von jedem von uns am Arbeitsplatz,

im Familien- und Freundeskreis wahrgenommen wird. Bekennen Sie sich zum Verteidigungsauftrag, zur NATO und Bundeswehr.

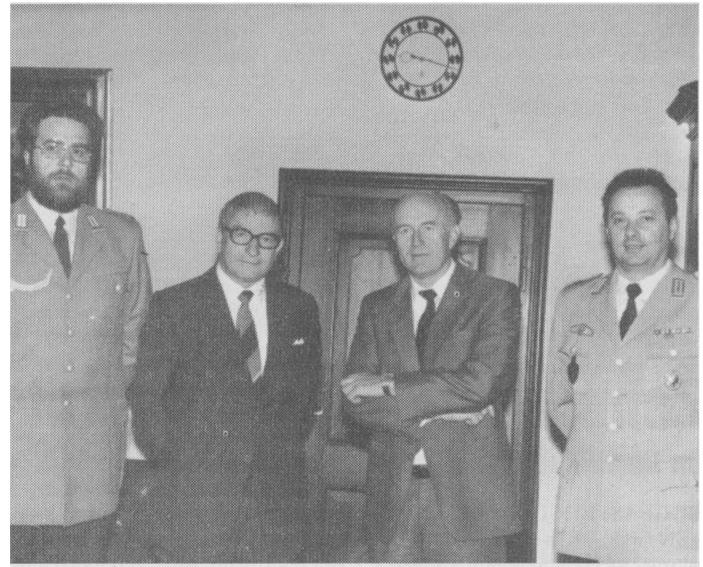
• Wir dürfen aber auch die sportliche Seite nicht vernachlässigen. Das vom Heer durchgeführte generelle Ausdauertraining kommt der persönlichen Gesundheit und Leistungsfähigkeit zugute. Wäre dies nicht auch ein gutes Training für manches Mitglied, das dann dazu Anlaß gibt, sich um das Sportabzeichen, Leistungsabzeichen und den Soldatensportwettkampf zu bemühen? Nach einer Statistik des Generalsekretariates haben nur 80 Mitglieder (das entspricht 0,6% unserer Mitgliederzahl) 1985 das Leistungsabzeichen erworben oder wiederholt. Wieviel werden es 1987 sein? Von der Landesgruppe aus wollen wir diese Aktivitäten verstärken.

• Ein sehr wichtiges Anliegen ist mir auch die Kontaktpflege zu den verbündeten Streitkräften und uns nahestehenden Vereinigungen in unserem Land. Auf Landesebene haben wir Beauftragte für diese Kontaktpflege eingesetzt, mit deren Hilfe Schwierigkeiten überwunden und die Aktivitäten koordiniert werden können.

• Vergessen wir auch nicht die Pflege der Kameradschaft. Die gemeinsame Aufgabe, gemeinsame Erlebnisse, gegenseitiges Verständnis und kameradschaftliches Miteinander führen uns zusammen und machen uns stark.

Es kann nicht jeder alles tun. Engagieren Sie sich vor allem da, wo es Ihrer Neigung und Eignung entgegenkommt. Wir müssen auch sehen, wo unsere Grenzen sind. Zuerst müssen wir im Berufsleben unseren Mann stehen. Der Reservistenverband wird es als Aufgabe übernehmen müssen, dafür zu sorgen, daß uns durch unser Engagement keine beruflichen Nachteile erwachsen. Der Bundeswehr müssen wir aber verdeutlichen, daß wir unsere militärischen und verbandsspezifischen Aufgaben zusätzlich zur beruflichen Belastung erbringen. Erfüllen wir unsere Aufgabe mit gesundem Selbstvertrauen; wir werden es schaffen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Dr. Roland Idler
Oberstlt d.R.
und Landesvorsitzender



Regierungspräsident empfing Reservisten: Zu einem Antritts- und Informationsbesuch empfing der Regierungspräsident Nothhelfer (Freiburg) Mitglieder des Bezirksvorstandes. In einem über einstündigen Gespräch konnte sich der Regierungspräsident über den Reservistenverband und die Reservistenarbeit informieren. Das Foto zeigt (von links) Bezirksschriftführer Fw d.R. Scheel, den Beauftragten für die Dienstgradgruppe Reserveoffizier Oberstlt d.R. Konsul Dettinger, Regierungspräsident Nothhelfer und den Bezirksvorsitzenden, Major d.R. Volle.

Neuer Vorsitzender der RK Freiburg

FREIBURG (h.v.) — Durch die Wahl in den Vorstand der Bezirksgruppe Freiburg mußten der Vorsitzende der RK Freiburg, Major d.R. Volle sowie der stellvertretende Vorsitzende, Fw d.R. Scheel, ihre Vorstandsämter in der RK Freiburg niederlegen. Das alljährliche Grillfest wurde zum Anlaß genommen, die Nachwahlen durchzuführen. Dabei wurde Major d.R. Forscheuer einstimmig zum neuen Vorsitzenden der RK Freiburg gewählt. Stellvertretende Vorsitzende wurden OFw d.R. Schätzle und HptFw d.R. Stockmeier. Der neue Vorsitzende erklärte in seiner Antrittsrede, daß er die bisherige Linie fortsetzen wolle und hoffe, noch weitere Mitglieder aktivieren zu können. Major d.R. Volle wurde in Würdigung seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden der RK Freiburg ernannt.

Wittich RK-Vorsitzender in

MÜHLACKER (ow) — Neuwahlen der RK Mühlacker wurden erforderlich, um die Arbeit der Kameradschaft in den nächsten drei Jahren zu lenken. Nachdem sich die bisherige Vorstandschaft

nicht mehr zur Wahl stellte, entschieden sich die RK-Mitglieder für StUffz d.R. Otto Wittich als neuen Vorsitzenden und für OGefr d.R. Wolfgang Esslinger als dessen Stellvertreter. Die Geschäfte des Kassenwarts übernimmt OGefr d.R. Josef Wabel, während OGefr d.R. Jürgen Brohammer als Schriftführer fungiert.

Junge RK Geislingen hat Tritt gefaßt

GEISLINGEN (rs) — Die Wahlen bestätigten eindrucksvoll, daß die Kameraden mit der bisherigen Leitung der RK Geislingen zufrieden waren: RK-Vorsitzender Lothar Knopf zeigte in seinem Bericht die Arbeit der vergangenen drei Jahre auf. Die RK wurde am 20. Mai 1983 gegründet, die Verbindungen zum FschJgBtl 283 Nagold, zum PzArtBtl 285 Münsingen, zu den RK Heidenheim und Münsingen gefestigt. Für besondere Verdienste erhielten den Schild der RK der stellvertretende Vorsitzende Günther Witke, Kassenwart R. Müller, Schriftführer Rainer Pasold und Pressewart Reinhold Schenk.

Bei den Wahlen wurden Knopf und Witke mit überwältigender Mehrheit für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt, einstimmig der bisherige Kassenwart, Schriftführer und Pressewart.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



Feldgottesdienst im Allgäubiwak.

Zehn Jahre RK Nordhardt

Im Bewußtsein der Bürger fest verankert

EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN (wck) — In einer kurzen und würdigen Feierstunde mit anschließendem gemütlichem Beisammensein feierte die Reservistenkameradschaft Nordhardt in der Rheinhalle in Leopoldshafen ihr zehnjähriges Bestehen. Die Schirmherrschaft dazu hatte Bürgermeister Manfred Will übernommen, und als prominentester Gast als Repräsentant der Reservisten würdigte Oberstlt a. D. Walter Sterzenbach, Vorsitzender des Kreises Mittlerer Oberrhein, die Kameradschaft der Reservisten der Bundeswehr.

Die Verbundenheit der RK in der Gemeinde bekundete auch die Anwesenheit zahlreicher Gemeinderäte und Vertreter der örtlichen Vereine mit dem Ortskartellvorsitzenden Herrmann von Langsdorff an der Spitze. Darüber hinaus begrüßte der RK-Vorsitzende Peter Uebelhör Kameraden aus Rastatt, Kraichtal, Neureut, Karlsruhe und Rheinhardt.

Als Nahtstelle zwischen Bundeswehr und der Gesellschaft sind, wie Uebelhör betonte, die Reservisten unersetzlich und ein wichtiges Element für die Verteidigungsbereitschaft und Verteidigungsfähigkeit von Staat und Gesellschaft. Die RK Nordhardt zählt nahezu 90 Mitglieder, überwiegend in der Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen wohnhaft.

Auch Bürgermeister Manfred Will unterstrich die Bedeutung der Reservistenkameradschaften. Die RK in der Gemeinde Eggenstein-Leopoldshafen habe sich in das örtliche Vereinsleben integriert und zu einem gesellschaftlichen Faktor entwickelt, obwohl Eggenstein-Leopoldshafen keine Garnisonsgemeinde ist. Der Bürgermeister erkannte den Wert der Reservistenkameradschaften als eine unsere Demokratie mitvertei-

digende Einrichtung an. Für die örtlichen Vereine würdigte Ortskartellvorsitzender Herrmann von Langsdorff die Bedeutung der RK im örtlichen Vereinsgeschehen, obwohl sich die Aufgabenstellung hier mehr im politischen Leben befinde. Das Anziehen der Uniform bedeute für die Mitglieder der Kameradschaft, sich auch jedesmal öffentlich für diesen Staat zu bekennen. Dem Maß von Langsdorff große Bedeutung bei. In der RK werde, so Langsdorff, die staatsbürgerliche Gesinnung gepflegt und für diesen Staat auch eingetreten. Die RK habe sich in dem Vereinsleben der Gemeinde trotz unterschiedlichen Aufgabenstellungen integriert und sei bei Vereinsveranstaltungen und Gemeindefesten immer mit dabei. Dafür dankten die örtlichen Vereine den Mitgliedern und dem Vorstand der RK. Oberstlt a. D. Sterzenbach überbrachte die Grüße des Kreises Mittlerer Oberrhein und bezeichnete den Reservistenverband als »die Friedensbewegung« in der Bundesrepublik Deutschland, in der Demokratie- und Staatsbewußtsein in guter Kameradschaft gepflegt wird.



Zum 10jährigen Bestehen der RK Nordhardt begrüßte Vorsitzender OFw d.R. Peter Uebelhör zahlreiche Gäste.

11. Allgäubiwak mit Marsch, Musik und Messe

Zahlreiche Teilnehmer und Gäste kamen

LEUTKIRCH (ra) — Auch wenn das Wetter sich nicht von der besten Seite zeigte und es am Freitag in Strömen schüttete, hielt es die Reservisten aus Oberschwaben nicht vom 11. Allgäubiwak der RK Leutkirch unter Helmut Koch ab. Wissen sie doch inzwischen, daß die Leutkircher Reservisten einen besonderen Draht zu Petrus haben.

Rund 240 Reservisten aus dem Verteidigungskreis 543 waren der Einladung zum Marsch und zum Sonderwettkampf »Schießen mit G3 und Einstecklauf« gefolgt. Bei der Begrüßung der Teilnehmer wurde das Motto ausgegeben: »Wer Kameradschaft pflegt, pflegt auch den Frieden«.

Zum Marsch auf der neu angelegten Strecke, welche durch OFw d.R. K. L. Ruppert mit sieben Stationen versehen war, hatten sich 27 Mannschaften aus 16 RK eingefunden. Galt es hier doch den Wanderpokal der Kreisgruppe Oberschwaben zu verteidigen bzw. zu gewinnen. Nach einer selbstgefertigten Skizze mußten die Marschgruppen ihr 1. Ziel anlaufen, um dann die weiteren Kontrollpunkte nach einem Luftbild auf ihre Marschkarte zu übertragen. Auf einer anderen Station sollten im Wald aufgebauete Panzermodelle mit dem Doppelfernrohr erkannt sowie bestimmte Ziele nach Lage und Entfernung angesprochen werden. Körperliche Leistung wurde beim Schlauchbootpaddeln und dem Überqueren der Eschach über den Seilsteg verlangt. Geschicklichkeit beim Handgranatenwurf und dem Zerlegen eines Gewehr nach Zeit rundeten diesen Marsch ab. Der Kommandeur im VBK 54 Tübingen, Oberst Handt und Oberstlt Fiddikow, Kommandeur VKK 543, überprüften während

des Marsches die einzelnen Stationen. Helmut Koch sagte allen Helfern Dank, namentlich den Freunden vom Jabo 34 unter ihrem Kommandeur, ferner Major Koppmann vom MunDep-Urlau und dem VKK 543 unter Oberstlt Fiddikow. Der Fw für Reservistenarbeit, HptBtsm Riems, und der KreisOrg-Leiter, HptFw d.R. Hutsch, wurden in den Dank eingeschlossen. Stellvertretend für alle kämpfenden Mannschaften seien hier die Sieger genannt. Marsch: 1. Ostrachtal 1, 2. gemischte Mannschaft Ravensburg/Friedrichshafen/Wangen, 3. RK Pfullendorf. Schießen: Karl Heinz Mehrfert (RK Friedrichshafen), 2. Klaus Niebus (RK Mengen), 3. Karl Heinz Gregg (RK Leutkirch). Die am Marsch teilnehmenden Soldaten der Französischen Armee lagen im guten Mittelfeld. Zum anschließenden Tanz und dem gemütlichen Beisammensein spielten die Bachtelbuabe auf.

Am Sonntag war die Bevölkerung zur traditionellen Feldmesse auf dem Biwakplatz eingeladen. Sie wurden von Pater Walter vom Salvatorkolleg in Bad Wurzach zelebriert. Gut ein halbes Tausend von Gläubigen hatten sich bei Sonnenschein zum Gottesdienst eingefunden. Vor dem Hintergrund der Fahnenabordnung der Krieger- und Soldatenkameradschaften der umliegenden Ortschaften fand Pater Walter wieder die richtigen Worte für seine Reservisten. Die musikalische Untermalung des Gottesdienstes lag wieder in Händen der Trachtenkapelle Friesenhofen. Sie spielte anschließend auch noch zum Frühschoppen auf, den die Gäste, unter denen sich auch Leutkirchs Bürgermeister Dr. Sillich befand, mit dem Eintröpfessen beendeten.

RK Wangen wählte

WANGEN — In der RK Wangen wurden die turnusmäßigen Neuwahlen durchgeführt. Kreisorganisationsleiter Dietmar Hutsch dankte dem alten Vorstand für die geleistete Arbeit, besonders dem RK-Vorsitzenden Dieter Jaag, der sich nicht mehr zur Wahl stellte. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: RK-Vorsitzender HptGefr UA d.R. Walter Kasper, stellvertretender RK-Vorsitzender OFw d.R. Dieter Michalski, Kassenwart OGeFr d.R. Peter Stehle, Schriftführer StUfz ROA d.R. Wilfried Fuchs.

Auch Oberst Laabs beim AKRU-Vortrag über Panzer

BÖBLINGEN (Kfm/Fri) — Der neugegründete Arbeitskreis Reserveunteroffiziere (AKRU) der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd (MNS) ging zum Auftakt seiner Tätigkeit gleich mit einem hochkarätigen Vortrag über die Feuerleitsysteme des Kampfpanzers LEOPARD 1 und 2 sowie des Fliegerabwehrpanzers GEPARD in die »Vollen«. Als Vortragender konnte Dipl.-Ing. P. Drücke von der Firma Krupp-Atlas-Elektronik Bremen gewonnen werden.

Als Gäste begrüßte der Kreisvorsitzende Wolfgang Kaufmann Oberst Laabs (Kdr VBK 51) Oberstlt Munk (stv. Kdr VKK 511), Oberstlt Kratschmer (Kdr JgBtl 552), Oberstlt Trefzger (stv. Kdr FArtBtl 555), OLT Marx (Techn. Offz FschJgBtl 253), Oberstlt d.R. Schroeter (Ausbildungsleiter des AKRU) und den stv. Landesvorsitzenden Hptm d.R. Lämmerzahl.

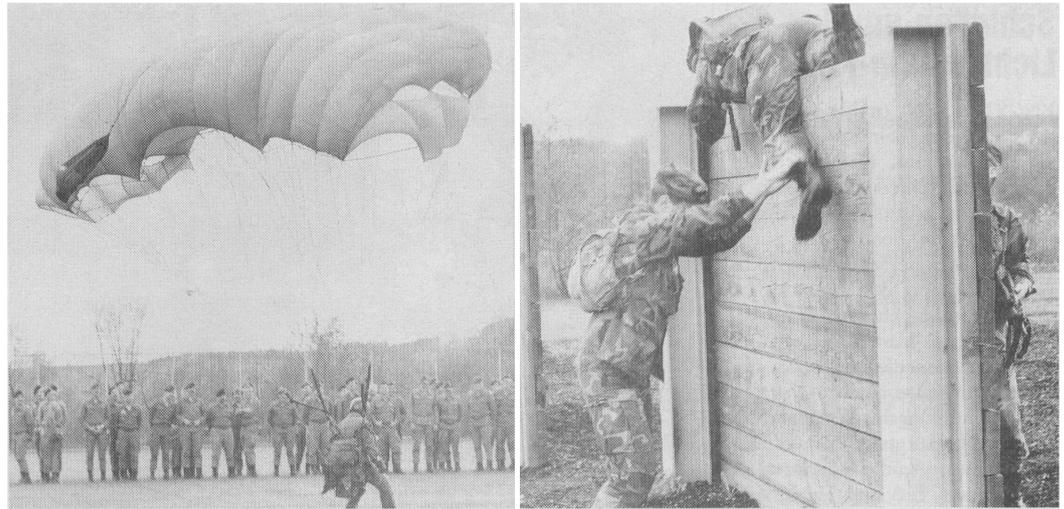
Für das breitgefächerte und anspruchsvolle Thema war der Abend jedoch fast zu kurz. Dipl.-Ing. Drücke ist es jedoch gelungen, durch Unterstützung von Diapositiven und Overhead-Folien auch Nichttechnikern die komplizierten Zusammenhänge von Technik und Elektronik verständlich zu machen. Oberst Laabs bedankte sich zum Abschluß im Namen der Gäste, besonderer Dank galt OrgLtr Edmund Planert und Kreisvorsitzenden Wolfgang Kaufmann für ihr Engagement für die Reservistenarbeit.

RK Sielmingen jetzt im eigenen Heim

SIELMINGEN (x) — Die Lange Straße 31 in Sielmingen ist für die über 70 Mitglieder der RK Filder eine feste Adresse. Nach vielen Arbeitsstunden und großen finanziellen Opfern wurde der zuletzt gewerblich genutzte Raum des ehemaligen Kindergartens zum RK-Heim umgebaut.

Bei der offiziellen Einweihung wünschte Bürgermeister Fuchs in seinem Grußwort, daß die Kameradschaft weiter wachsen und sich festigen möge.

Für die Gäste der Einweihungsfeier war mit Unterstützung des Schützenvereins Bonlanden ein Pistolenschießen organisiert worden. Der Schützenverein hatte dazu auch eine Ehrenscheibe gestiftet. Zur Stärkung gab es ein kräftiges Gulasch, nachmittags Kaffee und Kuchen, den die Frauen bzw. Bräute der Reservisten gebacken hatten.



Zwei Fotos stellvertretend für andere: Fallschirmspringer bringen zur Eröffnung der 13. Internationalen Militärpatrouille die Nationalflaggen (links). Amerikanische Soldaten helfen sich (rechts) gegenseitig beim Überwinden der Hindernisbahn.
Fotos: Kirschner

Marsch voller Strapazen

13. Internationale Militärpatrouille in Ellwangen

ELLWANGEN (kdk) — »Eine Patrouille voller Strapazen« schrieb die »Schwäbische Post« in Ellwangen, als sie über die 13. Internationale Militärpatrouille der Bezirksgruppe Stuttgart berichtete. Die 42 teilnehmenden Mannschaften mit rund 200 Wettkämpfer kamen aus Deutschland, Amerika, Frankreich und Großbritannien. Rund 15 Kilometer mußten zu Fuß, teilweise sogar im Laufschrift, zurückgelegt werden.

Im Fünf-Minuten-Abstand starteten die Mannschaften in der REINHARDT-Kaseme. Unterwegs standen folgende Aufgaben zur Lösung an: Handgranaten-Zielwurf, Marsch nach Kompaß, Bestimmen der Tiefe eines Sees, Überqueren eines Sees im Schlauchboot, Wegeskizze, Erkennen von Panzermodellen.

Bei der Siegerehrung dankte der Vorsitzende der Kreisgruppe Ostwürttemberg, StFw d.R. Manfred Butz, für die gezeigten Leistungen und händigte im Auftrag von Landrat Dr. Winter der besten ausländischen Mannschaft, den 4. Kings Own Border, den Wappenbecher des Ostalbkreises aus. Der Bezirksvorsitzende, Oberstlt d.R. Manfred Elwert, zeichnete Sergeant Max Hutton (Großbritannien) mit der Ehrenmedaille des Landesverbandes in Bronze dafür aus, daß er seit Jahren bei den Internationalen Militärpatrouillen eine britische Mannschaft führt und sich wesentliche Verdienste um die Kameradschaft erwarb. Der Dank galt aber auch den beiden Organisationsleitern, Hptm d.R. Gerhard Mosch, und HptFw d.R. Klaus Fehrmann sowie der Stabskompanie der PzGrenBrig 30, der Panzerjägerkompanie 300 und der Instandsetzungs-

kompanie 300 für ihre personelle und materielle Unterstützung.

Hier die Ergebnisse: Reservistemannschaften: 1. Besigheim, 2. Adolzhausen 1, 3. Heubach. Ausländische Mannschaften: Platz 1 an 4. Kings Own Border; Platz 2 3 Royal Anglian; Platz 3 Escadron d'Éclairage Divisionnaire Nr. 5. Bundeswehrmannschaften: 1. Panzerjägerkompanie 300/11; 2. Panzerjägerkompanie 300/1; 3. Panzerbataillon 364. »Aggressive Akte zahlen sich nicht aus. Man kann aber solchen Akten leider auch heute noch nicht durch bloße Friedfertigkeit entgehen. Es ist notwendig, daß man sich auch verteidigen kann, um das bauliche und sonstige Erbe seiner Vorfahren und sein Leben und Eigentum zu erhalten.« Diesen Standpunkt vertrat der Erste Bürgermeister der Großen Kreisstadt Ellwangen, Dr. Dietrich, bei einem Empfang aus Anlaß der 13. Internationalen Militärpatrouille. Der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 51, Oberst Wolf-Dieter Laabs, betonte bei einem feierlichen Appell im Beisein vieler Zuschauer, daß diese Militärpatrouille durch zwei Merkmale geprägt sei: Zum einen, daß die Masse der Wettkämpfer Reservisten seien, die sich in ihrer Freizeit ohne Bezahlung im Rahmen des Verbandes der Reservisten bemühen, den Leistungen der aktiven Soldaten nicht nachzustehen. Als zweites Merkmal nannte Oberst Laabs die Tatsache, daß an diesen militärsportlichen Wettkämpfen auch Mannschaften aus anderen NATO-Staaten teilnehmen und so echte Kameradschaft innerhalb des Bündnisses gepflegt werden könne.

Die Grüße von Landrat Dr. Winter überbrachte Regierungsdirektor Stücker.

Militärpatrouille der RK Neuenburg

FREIBURG (h.v.) — In diesem Jahr hatten die Kameraden der RK Neuenburg die Aufgabe übernommen, für die Bezirksgruppe Freiburg eine Internationale Militärpatrouille zu organisieren. Der Vorsitzende der RK Neuenburg, OFw d.R. Götz, konnte über 30 Mannschaften der Bundeswehr, der Bundeswehrreservisten, der französischen Streitkräfte und aus der benachbarten Schweiz begrüßen.

Der Leitende der Veranstaltung, Major d.R. Günther Schaubhut, hatte einen interessanten Parcours zusammengestellt, der mit einem Schießen (P1 und G3) auf der Standortschießanlage Eschbach begann. Auf über 10 Stationen waren Aufgaben aus allen militärischen Bereichen zu lösen. Während der Militärpatrouille gab der Bürgermeister der Gemeinde Hartheim, Dilger, einen Empfang für geladene Ehrengäste, die dann anschließend in den Verlauf der Militärpatrouille eingewiesen wurden.

Insgesamt wurde die Militärpatrouille in 3 Kategorien gewertet. Sieger der Kategorie A (Bundeswehr-Reservisten) wurde die RK Stockach, gefolgt von der RK Stenweiler und RK Offenburg. Die Kategorie B (aktive Soldaten der Bundeswehr und der französischen Streitkräfte) gewann die Sicherungsstaffel des Aufklärungsgeschwaders 51 mit 1490 Punkten, die mit dieser Punktzahl auch gleichzeitig das absolut beste Ergebnis erzielten. Schließlich war in der Kategorie C (Schweizer Milizsoldaten) der Unteroffiziersverein Wil mit 1174 Punkten erfolgreich, der damit in der Gesamtwertung knapp den 2. Platz erreichte.

Schießen um den Lichtenstein-Pokal

ENGSTINGEN (m.g.) — Zum traditionellen Lichtenstein-Pokalschießen der RK Reutlingen auf der Standortschießanlage in Engstingen waren zahlreiche Mannschaften von Schützenvereinen, Reservistenkameradschaften, aktiven Verbänden der Bundeswehr sowie amerikanischer und französischer Armee-Einheiten gekommen. So waren die Mitglieder der RK Reutlingen vollauf beschäftigt, für einen reibungslosen Ablauf des Schießens zu sorgen. Für das leibliche Wohl sorgte die Bundeswehr, die warmen Tee und Erbseneintopf für die Teilnehmer bereitstellte.

Unter den Teilnehmern waren zwei Gruppen gebildet worden. Eine Gruppe mit Mannschaften von aktiven Soldaten und Schützenvereinen, die andere Gruppe aus Reservistenmannschaften bestehend. Sieger in der ersten Gruppe wurde der SV Ohmenhausen. Ihm konnte RK-Vorsitzender Udo Hägele den Ehrenpreis des Regierungspräsidiums Tübingen überreichen. Zweiter wurde der Französische Armeesportclub aus Reutlingen, Dritter die Mannschaft des 24. französischen Jägerbataillons aus Tübingen. In der Einzelwertung dieser Gruppe belegte der Schütze Liersch vom SV Unterhausen den 1. Platz, vor Hubert Reichert von der SG Reutlingen und SCH Leboeuf vom 24. Französischen Jägerbataillon in Tübingen.

In der Gruppe der Reservistenmannschaften belegte die RK Steinlach-Wiesaz I den ersten Platz und konnte dafür den Ehrenpreis der Stadt Reutlingen in Empfang nehmen. Auf die Plätze 2 und 3 kamen die RK Schönbuch und die RK Steinlach-Wiesaz II. Die Einzelwertung gewann hier Karl Hafner von der RK Schönbuch vor Eissler aus der RK Steinlach-Wiesaz II und 3. Klaus Reimann von der RK Steinlach-Wiesaz I.



Diemar Klose wurde zum StUffz befördert und erhielt die Ehrenmedaille der Bundeswehr. StUffz Klose ist Feuerleitunteroffizier bei der 4. Batterie des Panzerartilleriebataillon 285 und förderndes Mitglied der RK Münsingen.



Die Preisträger und Pokalgewinner des Lichtenstein-Pokalschießens.

Mörser im scharfen Schuß

Letzte Einheit von »Alt-Württemberg« aufgestellt

LUDWIGSBURG (SAA) — Als letzte Einheit des Heimatschutzregiments 75 »Alt-Württemberg« übte die Mörserkompanie 750 vierzehn Tage lang auf dem Truppenübungsplatz in Stetten a.k.M. Müde aber zufrieden kehrte die Kompanie anschließend nach Waldenburg zurück. Waldenburg war auch der Aufstellungsort, als die Kompanie am 16. Juni 1986 ins Leben gerufen wurde.

Der stellvertretende Kommandeur des VBK 51, Oberstlt Wippert, begrüßte die rund 300 Reservisten zur Wehrübung. In seiner Ansprache verwies er auf die Bedeutung der Reservisten für die Bundeswehr und erläuterte den Mörsersoldaten ihre Aufgaben und die Zielsetzung dieser Reserveübung. Nach dieser Einweisung setzte sich die Kompanie in Richtung Stetten a.k.M. in Marsch, wo das Jägerausbildungszentrum 55/4 für 14 Tage zur Wahlheimat der Soldaten wurde. Nicht allen fiel der Übergang vom Zivil- ins Soldatenleben so leicht wie dem Kompaniechef Hptm d.R. Dieter Lehmann. Der 41jährige Grund- und Hauptschullehrer, früher selbst 12 Jahre aktiver Soldat, war sich seiner nicht ganz einfachen Aufgabe voll bewußt. Mit dem nötigen pädagogischen Fingerspitzengefühl gelang es ihm schon in den ersten Tagen, seine Soldaten so zu motivieren, daß alle mit dem nötigen Engagement bei der Sache waren.

Das sehr hoch gesteckte Ausbildungsziel hatte einen vollen Dienstplan zur Folge, was die Freizeit der Wehrübenden erheblich einschränkte.

Ausbildung am Gerät stand im Vordergrund, täglich mehr als 8 Stunden verbrachten die Männer bei »ihren Mörsern«. Höhepunkt und Abschluß dieser Ausbildung war die zweitägige Gefechtsübung, die den erfreulich guten Eindruck der Kompanie bestätigte. Der

Leiter des Ausbildungszentrums, Oberstlt Bauer, war von den Leistungen der Mörserkompanie sehr angetan: »Es ist kein Unterschied zwischen der aktiven Truppe und diesen Reservisten festzustellen. Sie sind mit hundertprozentigem Einsatz und der dazugehörigen Disziplin bei der Sache. Ihren Ausbildungsstoff haben sie mit Bravour gemeistert. Das äußere Erscheinungsbild war ebenfalls beispielhaft. Ich wäre froh, wenn wir mehr von »dieser Sorte« ausbilden könnten.« Brigadegeneral Koch, stellvertretender Befehlshaber und Chef des Stabes Territorialkommando Süd (Mannheim), konnte diesen Eindruck bei seinem Besuch nur bestätigen und war genauso positiv vom Leistungsniveau der Mörserkompanie 750 überrascht wie Oberst d.R. Roland Ziegler, der als Kommandeur des Heimatschutzregiments 75 die Abschlußübung und den daran anschließenden Kompanieabend besuchte. Dank und Anerkennung wurde der Kompanie vom Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommando 51, Oberst Wolf-Dieter Laabs, ausgesprochen, der als Ehrengast den Kompanieabend besuchte und mitten unter »seinen Reservisten« das WM-Halbfinale Frankreich gegen Deutschland verfolgte.

Erste Hilfe geübt

SCHWÄBISCH GMÜND (st) — Beim monatlichen Treffen der RK Schwäbisch Gmünd wurde vom DRK-Mitglied Ostertag (Ortsgruppe Straßdorf) ein Erste-Hilfe-Abend geboten. Zur Auflockerung fanden praktische Übungen, wie z. B. stabile Seitenlagerung und Beatmungsübungen an einer Übungspuppe statt. Anschließend wurde eine Dia-Serie über die Vielzahl von Verletzungsarten gezeigt.

Die Weltpolitik nach Tschernobyl

KARLSRUHE (w.f) — Die Erkenntnis, daß eine fruchtbare Diskussion nur im kleinen Kreis zu führen ist, veranlaßte die Gesellschaft für Wehrkunde in Karlsruhe, eine Mitglieder-Versammlung einzuberufen. Seitens des Reservistenverbandes waren dazu die Beauftragten für Sicherheitspolitik geladen worden. Politisch bedeutsame Ereignisse, so der Sektionsleiter Oberst a. D. Rudolf Dzialas, müsse man ausdiskutieren. Der Themenkatalog umfaßte u. a. die Rüstungskontrolle und Abrüstungsvorschläge von Gorbatschow sowie die Katastrophe von Tschernobyl. Major d.R. Dipl.-Ing. Bernd Freynhagen und Hptm d.R. Dipl.-Meteorologe Rainer v. Holleuffer-Kypke übersetzten dabei als Fachleute die oft schwierigen physikalischen Fragen in verständliches Deutsch.

RK Spaichingen wählte neuen Vorstand

SPAICHINGEN (bt) — Zum neuen Vorstand der RK Spaichingen wurden gewählt: OFw d.R. Messen zum RK-Vorsitzenden, StUffz d.R. Koch zum stellvertretenden RK-Vorsitzenden, StUffz d.R. Maurer zum Kassenwart und Gefr d.R. Krüger zum Schriftführer. Der stellvertretende Kreisvorsitzende Olt d.R. Barth dankte Hptm d.R. Kirst und seinem bisherigen Vorstand für die geleistete Arbeit.

Vorstandswahlen nach einem Jahr

BAD WALDSEE — Bei der Gründung der RK Bad Waldsee wurde beschlossen, nach einem Jahr Neuwahlen durchzuführen, da inzwischen der Mitgliederstand die dreifache Zahl beträgt. Es wurden gewählt: RK-Vorsitzender Uffz d.R. Fridolin Hertkorn, stellvertretender RK-Vorsitzender Gefr d.R. Peter Wirth, Kassenwart Gefr d.R. Franz Rist, Schriftführer OGeFr d.R. Bernhard Pahn.

Wanderpokal knapp verfehlt

RIESBÜRG (St) — Das Wanderpokalschießen der Riesbürger Reservisten und ihrer Pateneinheit, der PzJgKp 300 aus Ellwangen, fand auf der Standortschießanlage Ellwangen-Eigenzell statt. Die Reservisten wollten diesmal den Pokal, der schon zweimal in ihrem Besitz war, durch einen erneuten Sieg endgültig mit nach Hause nehmen. Doch der Pokal ging ganz knapp an die Panzerjäger.